



Kontakt

Verein Amici di Amaroni

Präsidentin:

Maria Wyss, Tel. 079 789 79 51

Aktuarin:

Beatrice Müller, Tel. 079 755 85 91

Auf nach Amaroni!

Reise in unsere Partnergemeinde vom 7.- 11. Oktober 2015

Bereits zum achten Mal reisen wir mit einer Reisegruppe in unsere Partnergemeinde Amaroni nach Kalabrien. Eine schöne und unvergessliche Reise erwartet uns. Die einmalige Gastfreundschaft, die Gemütlichkeit und die herrliche Umgebung in und um Amaroni begeistern alle Besucherinnen und Besucher.

Der Verein Amici di Amaroni organisiert vom Mittwoch 7. bis Sonntag, 11. Oktober 2015 die diesjährige Reise für 30 Personen. Wir werden von Zürich direkt nach Lamezia Terme mit SWISS fliegen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 800.– inkl. Flug, Übernachtungen und Mahlzeiten. Exkl. Frühstück und Getränke. Übernachtet wird in Privatwohnungen, die vor Ort zugeteilt werden. Lassen Sie sich vom Rahmenprogramm überraschen.

Anmeldungen mit Angaben des Namens und Vornamens gemäss Pass oder ID, Adresse und Mail-Erreichbarkeit nimmt Beatrice Müller, beatrice.muller@robco.ch bis spätestens 9. April 2015 gerne entgegen.



Seite 2 | Thema

Eierproduktion für Ostern

Ein Besuch auf dem Bauernhof Breiten.

Seite 6 | Interview

Integration schafft Anerkennung

Lukas Eggenberger, Praktikant Hausdienst.

Seite 7 | Umfrage

So wird Ostern gefeiert

Eier suchen oder ein feines Essen? Was unternehmen die Rischer und Rischerinnen an Ostern?



Peter Hausherr
Gemeindepäsident

Gesunde Finanzen in einem härteren Umfeld

Die Finanzen des Kantons Zug stehen enorm unter Druck. Die stetig steigenden NFA-Zahlungen belasten das Budget gewaltig. Mittlerweile ist diese Last bereits auf über 2800 Franken pro Einwohnerin und Einwohner (inklusive Kinder) angestiegen. Zur Erinnerung: Der durchschnittliche jährliche Steuerertrag Natürliche Personen in der Gemeinde Risch beträgt rund Fr.1800.-! Eine von der Finanzdirektion Zug an BAK Basel in Auftrag gegebene Studie «Evaluation des Finanzhaushalts des Kantons Zug» zeigt aber auch auf, dass das durchschnittliche Ausgabenvolumen gegenüber anderen Kantonen im Bereich von gegen 30% höher liegt. Dafür gibt es Gründe. Die Studie zeigt aber auch auf, dass echtes Sparpotenzial vorhanden ist. Massnahmen werden nun in einem ersten Schritt im Regierungsrat debattiert. Klar ist, dass dadurch der Druck auch auf die gemeindlichen Budgets steigen wird. Um die Interessen zu wahren, haben wir eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus fünf Gemeinden installiert. Man kann vorwegnehmen, dass das Entlastungsprogramm harte Diskussionen auslösen wird. Immerhin konnten wir in Risch im Hinblick auf die zusätzlichen Lasten aber auch im Hinblick auf die kommenden Investitionen mittels konsequenter Schulden tilgung und Reservenbildung eine solide Basis legen. Kanton und Gemeinden sitzen im gleichen Boot. So ist es unsere Aufgabe und Pflicht, gemeinsam auch in einem schwierigeren Umfeld weiterhin für gesunde öffentliche Finanzen zu sorgen!

Bio-Eier aus Rotkreuz



Ostern – Ende der Fastenzeit, traditionell die Saison der bunt bemalten Eier und der Schokohasen. Während diese Hasen schon Monate zuvor produziert werden können, erwarten die Konsumenten von den Eiern, dass sie frisch gelegt zum Verkauf angeboten werden.

Ivar Kohler | Bedeutet das also Produktionsdruck für die Hühner? «Eine Legehennen legt etwa dreihundert Eier im Jahr, unabhängig von der Jahreszeit», sagt Ivo Knüsel. Er führt – zusammen mit Vater Alfred – den Biohof-Breiten in Generationengemeinschaft. «Aber wir schauen natürlich bei der Kükenaufzucht, dass die Hühner auf Ostern hin in ihrem Lege-Zenit stehen, das ist etwa ab der 30. Lebenswoche.»

Mit 2000 Hühnern ist der Biohof Breiten der grösste Eierbetrieb in unserer Gemeinde. Daneben halten Knüsels noch 40 Wasserbüffelkühe für die Milchproduktion, sowie rund 60 Aufzucht- und Mastbüffel.

Eierproduktion Biohof Breiten

Die Eier werden hier drei Mal wöchentlich von einem Grossverteiler abgeholt. Der sortiert sie, färbt sie nach Bedarf und beliefert sodann die bekannten Ladenketten, wie Migros, Coop und andere.

Vor allem Norm-Eier werden verlangt. Diese wiegen etwa 65 Gramm. Grosse Exemplare – die können auch mal das Anderthalbfache wiegen – oder kleine, sowie solche mit Abweichungen in der Form, werden aussortiert. Obwohl qualitativ einwandfrei, sind sie nur bei einem kleinen Kundensegment gefragt. Ein geringer Anteil der Produktion wird direkt vom Hof an private Kundschaft verkauft.



Biohof Breiten

Um den Anforderungen für das Bio-Label zu genügen, müssen diverse Auflagen erfüllt werden. Jederzeit stehen den Tieren grosszügige Auslauf-Flächen zur Verfügung. Sowohl im geschützten Stall, wie auch im gedeckten Aussengehege, dem Aussenklimabereich und – während der Vegetationszeit – zusätzlich noch auf den Grasweiden. Auch das zugekaufte Futter – 260 kg pro Tag – muss zu 100% aus biolo-

gischem Anbau stammen. Übrigens: Wie lagert man die Eier am besten? «Wichtig ist, dass sie keinen grossen Temperatur-Schwankungen ausgesetzt sind», sagen die Fachleute. «Egal ob im Kühlschrank oder im Keller. An einem Lagerort mit nicht mehr als 5 bis 6 Grad Temperatur-Unterschied bleiben die Eier sicher vier Wochen lang einwandfrei geniessbar!»

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

102 Jahre: Elisa Hofstetter-Lustenberger, 19. April

91 Jahre:

- **Franz Ming**, 18. April
- **Ernst Ehrismann**, 30. April

90 Jahre:

- **Berta Berchtold-Eberli**, 2. April
- **Aloysia Hobi-Kleis**, 5. April
- **Marta Bosshard-Wild**, 28. April

88 Jahre: Anna Huber-Stocker

18. April

87 Jahre: Angela Bisegger-Jestl

26. April

86 Jahre: Franz Zihlmann

22. April

85 Jahre: Marie Theresia Elmiger-Odermatt

23. April

83 Jahre:

- **Doris Ming-Eberli**, 11. April
- **Maria Surber-Stöckli**, 27. April

82 Jahre:

- **Martha Rebmann**, 12. April
- **Elfriede Wismer-Hürlimann**, 16. April

81 Jahre:

- **Liesbeth Schneider-Stettler**, 10. April
- **Anna Maria Ehrismann-Weiss**, 14. April
- **Josef Schwerzmann**, 21. April
- **Erika Rey-Marti**, 23. April

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout Sara Zopfi
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker



Theaterlüt Risch Rotkreuz



Kommen Sie mit uns ins Hotel del Lago in Lugano. Ganz nach dem Motto: Ankommen im Hotel und die Seele baumeln lassen. Geschmackvoll eingerichtete Zimmer zu günstigen Preisen, ganz nach dem Werbeslogan des neuen Besitzers Peter Feller, einem ehemaligen Werbefachmann, der nun ins Hotelfach eingestiegen ist. Er, seine Frau Madeleine, der langjährige Portier Alberto, sowie die Putzfrau Maria wollen ihre Gäste bestens betreuen und ihnen den Aufent-

halt so angenehm wie möglich machen. Kein einfaches Unterfangen – stellt sich doch das hochgepreisene Hotel als Bauruine heraus. Noch sind nicht alle Zimmer bewohnbar, doch was wäre ein erfahrener Portier, wenn er nicht flexibel genug ist die Zimmer notfalls doppelt zu besetzen. Illustre Gäste treffen ein. Da wäre der sehr gerisene Immobilienhändler Martin Schock, Annemarie, eine temperamentvolle junge Frau, die ihren Freund sucht. Überrascht ist man allerseits als Schwester Margrit vom Kloster Maria Hilf auftaucht und gerade sie

auf Schock trifft, der eine «Dame» in schwarz/weiss erwartet. Die Situation scheint aus dem Ruder zu laufen, nachdem Schocks Chef eintrifft und betrügerische Machenschaften aufdeckt und Miriam, Schocks Frau, ihren Gatten mit einer fremden Frau im Bett erwischt. Ob sich wohl die Verwirrungen und Verwechslungen aufklären? Erleben Sie selbst was der verzweifelte Ausruf «Au das no» für überraschende Folgen haben kann. Auf jeden Fall wünschen wir ihnen viel Vergnügen! Daten siehe Inserat und Spielplan oder www.theater-rotkreuz.ch

Sonntag 18. April 2015 20.00 Uhr
Sonntag 19. April 2015 17.00 Uhr
Dienstag 21. April 2015 20.00 Uhr
Mittwoch 22. April 2015 20.00 Uhr
Freitag 24. April 2015 20.00 Uhr
Samstag 25. April 2015 20.00 Uhr

Informationen aus der Abteilung Planung / Bau / Sicherheit

Häckslaktion

Am Dienstag, 14. April 2015 führt der Werkhof Risch die alljährliche Häckslaktion durch. Dieses Angebot dient ausschliesslich privaten Interessenten, die das Häckselgut im eigenen Garten wiederverwerten. Bis zu einem Zeitaufwand von 30 Minuten ist diese Aktion kostenlos. Für zusätzlich benötigte Zeit wird ein Ansatz von Fr. 150.– pro Stunde verrechnet. Zum Häckselgut gehören Äste und Zweige, jedoch keine pflanzlichen Stängel. Das Material ist bei guter Zufahrtsmöglichkeit bereitzustellen. Es wird kein Häckselgut abgeführt.

Interessenten, welche von diesem Angebot profitieren möchten, melden sich bitte bis Mittwoch, 8. April 2014, bei der Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Telefon 041 798 18 43.

Fahrplan Schifffahrtsgesellschaft Zugersee 2015

Bei der Gemeinde Risch können Vergütungsscheine für die Zugerseeschifffahrt im Wert von Fr. 5.- bezogen werden. Solange der Vorrat reicht.

Die Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee hat den Fahrplan für das Jahr 2015 aufgeschaltet. Weitere Informationen finden Sie hier:



News aus der Bibliothek

Zuger Wanderwege
Zug hiking trails

- Die Bibliothek wird gerne genutzt um in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern zu recherchieren und zu lesen. Ein gemischtes Angebot steht zur Verfügung.
- Suchen Sie Saisonmedien? Im Moment ist Ostern aktuell.
- Sind die Augen nicht mehr so gut? Grossdruckbücher erleichtern Ihnen das Lesen.
- Interessieren Sie sich für Politik und Geschichte? Zu spannenden Themen finden Sie Hintergrundinformationen z.B. «ISIS – der globale Dschihad, Medienpolitik etc.
- Fehlt Ihnen ein Thema? Dann melden Sie sich bei den Bibliotheksmitarbeiterinnen, sie haben ein offenes Ohr für Ihr Anliegen.

Vorinformation:

Am Dienstag, 28. April um 18.30h findet der Fyrabig-Treff statt. Wandern, Biken, Joggen, sich in der Natur bewegen. Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wer unsere Wanderwege markiert und sie in Schuss hält? Hören Sie was uns der «Verein Zuger Wanderwege» darüber zu berichten hat. Viele wertvolle Tipps und Wandervorschläge finden Sie in Ihrer Bibliothek.



Schneeschuhwanderung der Gemeinde Risch

Am Samstag, 7. März 2015, um 12.30 Uhr, machten sich 13 sportfreudige Mitarbeitende der Gemeinde Risch auf den Weg zu einer Schneeschuhwanderung ins Langis OW. Bei strahlend sonnigem Wetter stampften wir rund 4 Stunden unter der Führung von Patrik Birri, dipl. Schneesportlehrer und Leiter Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, durch den Schnee.

Abgerundet wurde der gelungene Marsch mit einem feinen Fondue chinoise im Restaurant Schwendi-Kaltbad.

Um 20.30 Uhr nahmen wir die letzten paar 100 Meter in Angriff und wanderten vom Restaurant aus durch den beleuchteten Weg zurück zum Car-Treffpunkt. Mit der Ankunft in Rotkreuz endete der spannende Ausflug im Schnee.



Integration schafft Anerkennung und Perspektiven

Job Coaches ...

- helfen beim Erstellen von Bewerbungsdossiers.
- begleiten zu Vorstellungsgesprächen.
- unterstützen während und nach der Einarbeitungszeit.
- sind Ansprechpersonen für Klienten, aber auch für Familie, gesetzliche Vertreter und Behörden.
- informieren offen über den Klienten.
- stehen dem Arbeitgeber mit Rat und Tat zur Seite.
- sind Vertrauenspersonen für Vorgesetzte und Arbeitskollegen.
- arbeiten eng mit den IV-Stellen zusammen.



Josef Wismer (Praxisbildner), Lukas Eggenberger, Sonja Blum (BSZ Stiftung)



Tiziano Conte | Lukas Eggenberger, 21-jährig aus Oberarth SZ, schloss bei der BSZ Stiftung in Seewen im Juli 2013 die Ausbildung zum Industriepraktiker erfolgreich ab und ist seither dort in der Holzbearbeitung tätig. Schon lange verspürte er den Wunsch, im Hausdienst, und dies wenn möglich in der freien Marktwirtschaft, eingesetzt zu werden. Die Gelegenheit dazu wurde durch die Unterstützung des BSZ Job Coaches sowie durch die Bereitschaft der Gemeinde Risch konkret. Seit Januar dieses Jahres arbeitet Lukas Eggenberger an drei Halbtagen im Hausdienst der Schulanlagen der Gemeinde Risch und wird durch Josef Wismer, Teamleiter Hausdienst, begleitet. Wir freuen uns, Ihnen Lukas Eggenberger im Interview näher vorzustellen.

Wie hast du dich gefühlt, als du die Zusage erhalten hast, im Hausdienst der Gemeinde Risch mitarbeiten zu dürfen?

Ich habe mich sehr gefreut. Schon während der Schule im Perron 16 habe ich hier geschnuppert und das hat mir auch sehr gut gefallen.

Welche Arbeiten gehören zu deinem Tagesablauf?

Meine Arbeiten sind: In den Schulzimmern Abfallkübel und Altpapier leeren, den Turnhallenboden mit dem grossen Mob saubermachen, mit Herrn Wismer verschiedene Arbeiten erledigen.

Gibt es Aufgaben, die du am Beruf Hausdienst besonders magst?

Mir gefällt, dass es verschiedene Arbeiten sind, drinnen und draussen.

Welche Arbeiten fallen dir in diesem Beruf leicht, welche etwas schwerer?

Wenn ich fit bin, kann ich alles gut machen. Wenn ich müde bin, fällt es mir schwerer.

Was unternimmst du in deiner Freizeit? Was sind deine Hobbys?

Seit 2004 gehöre ich zur Pfadi Arth-Goldau, jetzt bin ich Hilfsleiter bei den Bibern. Am Samstag oder Sonntag fahre ich gerne mit dem Zug durch die ganze Schweiz. Im Winter gehe ich zu allen Heimspielen des EVZ

und ich bin auch im Fan-Club Arth-Goldau. Im Sommer fahre ich gerne mit dem Velo.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Gibt es etwas, das du noch unbedingt erreichen willst?

Ich möchte immer interessante Arbeiten machen. Und vielleicht kann ich an einem anderen Ort noch eine Arbeit finden.

Wie hat sich dein Leben verändert?

Ich bin selbständig geworden. Ich kann alleine zur Arbeit fahren und mit dem GA schöne Ausflüge machen.

Wir wünschen Lukas Eggenberger weiterhin viel Zufriedenheit und eine lehrreiche Zeit bei der Gemeinde Risch.



Was unternehmen Sie an Ostern?

Eier suchen oder ein feines Essen? Was unternehmen die Rischer und Rischerinnen an Ostern?

1 Annegret Bürgler mit Annina | An Ostern backe ich jedes Jahr «Vogelnestli» mit Konfitüre gefüllt. Für mein Enkelkind will ich dieses Jahr ein Osternest verstecken, das mit Schoggieiern, gekochten Eiern und diversen Leckereien gefüllt ist.

2 Björn Probst | Ich werde Ostern zusammen mit meiner Frau und Tochter feiern und den Tag spontan gestalten. Was jedoch nicht fehlen darf, ist die Osternestsuche unserer Tochter. Diese Tradition kenne ich schon von früher und will sie deshalb auch bei meinem Kind weiterführen.

3 Romana Schneiter mit Kyra | Am Ostersonntag besuchen wir am Morgen jeweils die Kirche. Bei schönem Wetter werden wir in die Natur gehen und bräteln. Draussen wollen wir farbige Blumen pflücken und auf die Osternestjagd gehen. Kyra hat einen speziellen Wunsch für Os-

tern: Sie möchte an den See gehen, um die Enten zu füttern.

4 Bea Rust | Bea geht an Ostern zu ihrer Schwester ins Ferienhaus im Glarnerland. Mit ihrem Göttibub will sie Abdrücke aus Gräsern und Blüten auf die Ostereier zaubern. Am Ostersonntag gibt es bei der Familie Rust jeweils ein traditionelles Säuli auf einem grossen Feuer. Sie nennen den Tag «Säulisamstag».

5 Ruth Seeholzer | In unserer Familie wird Ostern nicht mehr traditionell gefeiert, da meine Kinder schon älter sind. Früher haben wir die Ostereier jeweils auf die Treppe gelegt und unseren Kindern erzählt, dass sie der Osterhase dort verloren hat. Heute versuchen wir die vielen Leute und den grossen Verkehr an den Ostertagen zu meiden.

IM FEBRUAR 2015 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Elisabeth und Esa Moilanen, Weihermatt 33, 6343 Rotkreuz
Wintergartenverglasung auf der Terrasse des Einfamilienhauses Ass.-Nr. 1126a, GS Nr. 2005, Weihermatt 33, Rotkreuz

Thomas Knüsel, Ibikon 12, 6343 Rotkreuz
Teilabbruch und Teilneubau beim Wohnhaus Ass.-Nr. 366a, GS Nr. 1052, Ibikon 12, Rotkreuz

Martin Bächler, Ibikon 3, 6343 Rotkreuz
Ersatzbau Einfamilienhaus Ass.-Nr. 44a, GS Nr. 171, Ibikon 3, Rotkreuz

Bo Sven Göransson, Ibikon 4, 6343 Rotkreuz
Asphaltierung eines Kiesplätzchens vor dem Pferdestall Ass.-Nr. 30b, GS Nr. 185, Ibikon 4, Rotkreuz

Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6304 Zug
Baugrubenaushub auf GS Nr. 918, Suurstoffi, Rotkreuz

Franziska und Lukas Zweifel, Weinberghöhe 31, 6340 Baar
Sanierung Bauernhaus Ass.-Nr. 70a sowie Erstellung Doppelgarage mit Veloraum, GS Nr. 2234, Berchtwil 5, Rotkreuz

Priska und Thomas Knüsel, Ibikon 8, 6343 Rotkreuz
Erweiterung des Hofladens im Pferdestall Ass.-Nr. 33b, GS Nr. 175, Ibikon 8, Rotkreuz

Auto Seiler AG, Rigiweg 27, 6343 Holzhäusern
Zusätzliche Reklame (unbeleuchtet) beim Gebäude Ass.-Nr. 712a, GS Nr. 1462, Rigiweg 27, Holzhäusern

Temp Immobilien AG, Birkenstrasse 49, 6343 Rotkreuz
Fenstererneuerung, Lamellenstorenersatz mit Vertikalstoffstoren, neue Fenstergewände sowie Fassadeneckpfeiler in Metall beim Büro- und Gewerbegebäude Ass.-Nr. 793a, GS Nr. 930, Birkenstrasse 49, Rotkreuz